

seit geräumter Gemeinde ange-
 fallen, insbesondere aber auch das Gerse-
 mal der Gemeindevorsteherhaft ge-
 waltig fälle, bei vorgenommener Ab-
 wegnung ein beträchtliches Theil sei-
 ner Bodenflächen freitrag gemacht,
 und unter vielfachen Vorwänden
 sogar mit einem Criminal-Prozesse
 bedroht, so daß Herr Dähler sich genöthigt
 fühlte, gegen solche Einbill bei der
 Landesregierung zu klagen, um
 und Hilfe zu suchen. Da nun dieses
 Gesuch in der nächsten Sitzung der
 dortigen Landesbehörde zur Beratung
 und Entscheidung vorgebracht worden
 ist, so bittet Herr Dähler nun um
 beschleunigte gerechte Entscheidung
 zu werden.

Der Herr Rath hat diesem Anse-
 cher antwortend und der Regierung
 Hl. Landes Rath in einem Zusatze
 die Angelegenheit des Herrn Dähler
 pro justitia bringen angefallen.

Hierzu wird Herr Herr Carr-
 minister Dähler unter Zurückstellung
 der angegebenen Actenstücke Kennt-
 nis gegeben.

Die Herr Rath
 bezieht den Herrn
 Carl Minister
 im Rath zum
 Mitgliede des Gro-
 ßen Rathes.

Da sich aus einem von dem Hl.
 Oberamte Freiburg mit Bericht d. d.
 dem dies einbelegten Verbal-
 prozesse ergab, daß die f. Herr
 Rath den Herrn Carl Minister,
 Löwenburg im Rath, in gehöriger
 Form eine Beknung zu seiner
 Mitgliede des Großen Rathes gewählt,
 so

so ergeht der Herrm. Rath dem Herrn
 Oberamtmann den Auftrag, dem
 Herrn Obersten seinen Rath zu
 mögenscheinigen abzugeben,
 und der d. l. Commission des Herrn
 zur Verfügung und Verfügung
 hing über diese Angelegenheit der
 erforderlichen Aufsicht einzurichten.

Im Herrn Doctor
 und Canonicus
 Schilling wird im
 Privatleben für
 die Ausgabe von
 geistlichen Werken
 ergeht.

Da sich der hochzuverehelichte Herr
 Doctor und Canonicus Schilling,
 welcher geistlich ist, immer mit mehr
 oder mehr ungewissen Beiträgen
 versehen Ausgabe sämtlicher Schrift-
 ten des h. Informator geistlich geistlich
 zu unternehmen, durch die Absicht
 der Einförmigkeit hervorgehen und
 Abnahme in Halle von mehr
 oder mehr Abnahme in der Ausgabe
 der Werke aller Informator zu
 der Casparis vorwärts fand, daß
 er in seinem beständigen Unter-
 nehmen durch unbestimmte, vielleicht
 selbst aus dem Reichthum seiner,
 mit Sorgfalt und Fleiß gesammelten
 Materialien, Bücher zinsende
 Concurrenz, bedürftig befähigt
 werden konnte, die sehr geringe
 unter Vorstellung der Herrm.
 Rathen, welche immer gutstän-
 dig betrachtet von dieser Sammlung
 der Werke immer größer und sorg-
 verdirekten Handlungsbefahren
 zu verfahren sollte, im Ueberdies
 und möglichsten Fleiß gegen solche
 Unternehmung, besonders aber ge-

gott